

Erster Streiktag: Erfolg der Solidarität - keiner arbeitet, alle streiken

GROSSE WUT: KEINER SCHIEBT UNS WEG STREIK FÜR SOZIALTARIF = NOTWEHR



Entschlossenheit - Zusammenhalt - Solidarität

Unser erster Streiktag ist ein deutliches Zeichen an Putzmeister und die Sany-Gruppe durch eure Geschlossenheit, die aktive Beteiligung aller und eure Solidarität. Wir haben das Feuer des Widerstandes angezündet und werden uns nicht kampflös und zum Billigtarif wie Hunde vom Hof jagen lassen. Gegen das Unternehmerkriegs diktat der Tariffrecher der Putzmeister-Geschäftsführer setzen wir einen langen Atem, Entschlossenheit und die Aktivität jedes Einzelnen. Putzmeister, jetzt an den Verhandlungstisch! Ein Ergebnis fällt nicht vom Himmel, wir werden es gemeinsam erkämpfen! Dickes Lob und Dank an alle Streikenden – wir sind stolz auf euch alle. Weiter so!

Eure IG Metall Streikleitung
Matthias Ebenau - Alex Müller
Rainer Endlicher - Uwe Zabel

Der Streik für einen Sozialtarifvertrag hat erfolgreich begonnen. Nachdem die Geschäftsführung von Putzmeister alle Alternativvorschläge der Belegschaft vom Tisch gewischt hatte, legten die Beschäftigten den Betrieb in Gründau lahm. »Wenn ihr unsere Tarifverträge zur Beschäftigungssicherung in Gründau bis 2028 brecht, und uns alle arbeitslos machen wollt, bleibt uns nur der Weg der Notwehr. Auch wenn dies nur die zweitbeste Lösung ist, wollen wir die Schließung so teuer wie möglich und unsere Arbeitslosigkeit so lange wie möglich hinausschieben. Tönt in der Öffentlichkeit nicht, dass ihr sozialverträgliche Lösungen wollt. Plattmachen ist keine! Lösungen am Tisch der Tarifverhandlungen jetzt!«, sagte der sonst eher als ruhig bekannte **Betriebsratsvorsitzende von Putzmeister in Gründau, Alex Müller**, der stinksauer ist.

»Wir verwandeln jetzt unsere Wut in Energie durch unsere Solidarität«, sagte **VK-Leiter Rainer Endlicher**, der stolz auf die IG Metall Mitglieder ist, die mit 99,5 % für Streik in der Urabstimmung gestimmt haben und den Betrieb bereits am ersten Streiktag total lahm legten. »Wir werden uns niemals

vor lebenden Menschen bücken«, zitierte er entschlossen den legendären ehemaligen IG Metall-Bezirksleiter Willi Bleicher aus Baden-Württemberg.

»Nachdem das Management alle vernünftigen Lösungsvorschläge zum Erhalt des Standortes vom Tisch gewischt hat, arbeiten wir jetzt an der Durchsetzung des geltenden Standortsicherungstarifvertrages. Parallel betreiben wir die Sozialtarifverhandlungen, um ein soziales Auffangnetz für den »Worst Case« zu schaffen«, sagte **Mathias Ebenau, 1. Bevollmächtigter der IG Metall in Hanau-Fulda**, der sich über die breite aktive Solidarität auch im Bezirk und der Region freut. »Der Streik ist unbefristet und wird lange und entschlossen weitergehen, wenn es nicht unverzüglich eine Lösung am Tarifverhandlungstisch gibt.« Klare Kampfansage des Streikleiters der IG Metall, **Uwe Zabel von der IG Metall Bezirksleitung Mitte**, an das Putzmeister-Management unter starkem Beifall und einhelliger Zustimmung der Streikversammlung.

